

Sind Bücher ein Auslaufmodell?

UMFRAGE Wie sich das Leseverhalten von Schülern verändert hat

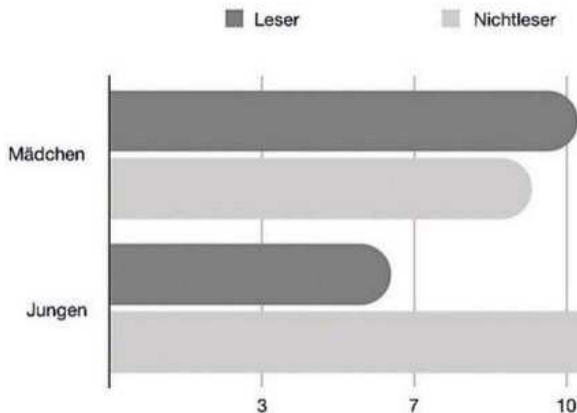
Lippstadt – Immer häufiger wird gesagt, dass „die Jugend von heute“ kein Buch mehr in die Hand nehme. Aber stimmt das wirklich? Eine Umfrage in der Jahrgangsstufe Acht der Europaschule Ostendorf-Gymnasium hat ergeben, dass tatsächlich weniger als die Hälfte der befragten Schüler und Schülerinnen regelmäßig liest (M2). „Früher ja, jetzt nicht mehr.“, antwortet Liam R. aus der Klasse 8C auf die Frage, ob er viel lese. Und auch das Klischee, dass Mädchen mehr lesen als Jungen, scheint nicht nur durch unsere Umfrage, sondern auch durch viele Studien bestätigt (M1).

Die befragten Lehrer jedoch haben nicht das Gefühl, dass Schüler weniger lesen als noch vor einigen Jahren. „Ich glaube, früher war das ausgewogener“, meint C. Reimann, Deutschlehrerin am Ostendorf-Gymnasium, „jetzt gibt es einige, die sehr viel lesen und andere, die gar nicht mehr lesen.“ Oder: „Das ist sehr schwierig zu sagen“, meint E. Gül, Mittelstufenkoordinatorin der Europaschule. Auch könnte man vielleicht meinen, dass Jugendliche nur noch den E-Book-Reader benutzen.

Es gibt durchaus Schüler, die digital lesen, vor allem, um Bücher kostengünstig auszuleihen, zum Beispiel in der Lippstädter Thomas-Valentin Stadtbücherei. Allerdings greifen nach wie vor viele der befragten Schüler zum gedruckten Buch. „Es gefällt mir einfach besser, wenn ich das Buch in den Händen halte und mir das Cover richtig angucken kann.“, so Elisabeth M. der Klasse 8B.

Die Schüler wurden aber auch nach ihren Buchempfehlungen gefragt, von denen hier einige aufgelistet sind. Diese könnten vielleicht

M1



In den von Schülern selbst erstellten Diagrammen ist das Leseverhalten der Befragten dargestellt.

auch ein geeignetes Weihnachtsgeschenk sein, da andere Jugendliche im selben Alter sie empfohlen haben.

■ ONE OF US IS LYING

von Karen M. McManus. Ein spannender Jugendroman über vier von Grund auf verschiedene Teenager, die auf einmal unter Mordverdacht stehen. Einer der vier muss den Mitschüler Simon getötet haben. Eins ist sicher: Lügen tun sie alle, aber welches Geheimnis ist es Wert, dafür zu töten? Seite für Seite fesselt das Buch mit einem Hauch von Romanze, tiefen Einblicken in die Charaktere und einem guten Schreibstil.

■ LETZTENDLICH SIND WIR DEM UNIVERSUM EGAL

von David Levithan. A wacht jeden Morgen im Körper einer anderen Person auf und versucht das Leben für diese gut möglichst zu leben. Um dieses Leben zu meistern, hat A einige Regeln aufgestellt. „Lasse dich niemals darauf ein.“, zum Beispiel. Doch dann verliebt sich A Hals

über Kopf in Rhiannon. Aber hat eine solche Liebe eine Zukunft? Eine emotionale Achterbahn der Gefühle und vor allem ein Zeichen dafür, dass Liebe keine Grenzen kennt.

■ VOM JUNKIE ZUM YOUTUBER

von MontanaBlack Marcel Eris ist ein Junkie. Er ist drogenabhängig und obdachlos. Um die Sucht finanzieren zu können, begehrt er kleine bis mindergroße Straftaten, seine Zukunft sieht alles andere als rosig aus, aber am Ende kommt es doch ganz anders. Über Rechtschreibfehler sollten man großzügig hinwegsehen. In seiner Autobiografie beschreibt Marcel Eris ungehobelt und mit allen unangenehmen Fakten, wie er zu MontanaBlack wurde.

■ THE HATE U GIVE

von Angie Thomas. Starr ist dabei, als ihr bester Freund Khalil erschossen wird, sitzt sogar neben ihm im Auto, als der weiße Polizist ihn erschießt. Starr möchte Gerechtigkeit für Khalil, aber möchte sie auch an die Öffentlich-

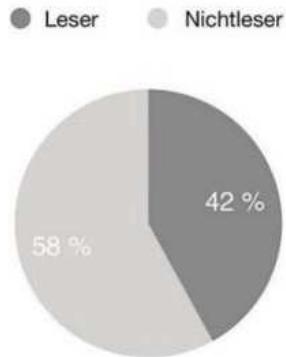
keit und ihre Stimme erheben? Bald stellt sie fest, dass es um so viel mehr als nur um sie und Khalil geht. Ein packender Roman über die Probleme im heutigen Amerika, was nicht so farbenblind ist, wie manche vielleicht meinen.

■ WENN ICH BLEIBE

von Gayle Forman. Mia liebt das Cello spielen. Sie ist so gut, dass sie für die Juhard vorgespielt hat. Und sie liebt Adam, er ist Sänger einer Band, womit sie ihre Leidenschaft für die Musik teilen. Doch dann passiert es: Auf rutschiger Fahrbahn rast ein LKW in das Auto von Mias Familie. Auf einmal steht alles auf dem Spiel und sie verliert ihre geliebte Familie. Ohne Vorwarnung steht Mia vor einer schier unmöglichen Entscheidung: Will sie leben oder sterben? Ein Buch, bei dem definitiv die eine oder andere Träne fließen wird und bei dem man sich unweigerlich fragt, was wirklich wichtig im Leben ist.

■ HARRY POTTER

M2



von J.K. Rowling. Ein Klassiker und eine Buchreihe von der vermutlich schon jeder gehört hat. Trotzdem kann die im wahrsten Sinne des Wortes magische Reise von Harry und seinen Freunden auf dem Weg zum Erwachsenwerden und der zunehmenden Bedrohung in der Zaubererwelt immer wieder begeistern. Es ist eine ganz andere Welt, in die man Seite für Seite abtauchen kann. Hierbei sind auch die Hörbücher von Rufus Beck sehr zu empfehlen. Außerdem ist es noch einmal etwas ganz anderes die Bücher im Original, also auf Englisch, zu lesen, da man den Schreibstil der Autorin und nicht den des Übersetzers erlebt.

Es ist noch anzumerken, dass sich natürlich jeder eine eigene Meinung über die Bücher bilden kann und nach eigenem Interesse entscheiden sollte, ob es lesenswert ist.

von Sonja Huchtkeper, Marlene Michel und Alina Karpenko, Klasse 8C, Ostendorf-Gymnasium, Lippstadt